

Nachhaltige Entwicklung



Schöpfungsleitlinien

VERBUNDEN MIT DER NATUR

Einführung des Umweltmanagementsystems – «Grüner Güggel»

Die Katholische Kirche Stadt Luzern lebt die Kultur der Nachhaltigkeit schon viele Jahre. Die Bewahrung der Schöpfung und der Schutz der Umwelt gehören seit den 60er-Jahren zu den Kernanliegen. Ein Meilenstein war der Fonds «Energie und Ökologie», der 2006/07 in der Höhe von 1,4 Millionen Franken geüffnet wurde. Der Fonds ermöglichte eine strategische Herangehensweise, um eine möglichst grosse Energieeinsparung und einen höheren Anteil an erneuerbaren Energien am Verbrauchsvolumen der Immobilien der Kirchgemeinde zu erreichen. Seit 2011 konnte der Energieverbrauch so um 22 Prozent gesenkt werden. Weiter trat im Jahr 2011 das Konzept «Entwicklungszusammenarbeit und zwischenkirchlicher Austausch» in Kraft, in dem unter anderem die ökologische Nachhaltigkeit verankert wurde. Als Konsequenz daraus wurde im Jahr 2013 das Handbuch für nachhaltige Beschaffung bewilligt und dessen Grundsätze und Richtlinien institutionalisiert.

Das bisher Geleistete bildet die Grundlage dafür, um auf die gegenwärtige Umwelt- und Klimakrise mit gezielten Lösungen reagieren zu können. Denn die Brisanz hat weiter zugenommen, auch hier in der Schweiz, die vom Klimawandel besonders betroffen ist, da die Temperaturen hierzulande doppelt so stark steigen wie im weltweiten Durchschnitt. Auch Papst Franziskus hat in seiner Enzyklika «Laudato Si'» im Jahr 2015 dazu aufgerufen, dass es höchste Zeit sei zu handeln. Nicht zuletzt die Klimajugend hält uns dazu an, mehr für «unser gemeinsames Zuhause», wie Papst Franziskus die Welt nennt, zu unternehmen – es gibt keinen «Planet B»! Aufgrund dieser Entwicklung hat sich die Katholische Kirche Stadt Luzern im 2019 dazu entschieden, den ein Jahr zuvor gegründeten Fachbereich Nachhaltige Entwicklung zu stärken. Durch den Innovationsfonds konnte ein einjähriges Projekt finanziert werden, um den Nachhaltigkeitsbereich weiterzuentwickeln. Daraus resultierten strategische Schwerpunkte wie die Förderung der Biodiversität, die Vernetzung mit Partnerorganisationen und eben auch die Einführung des Umweltmanagementsystems «Grüner Güggel».

Der Entscheid für das Umweltmanagementsystem fiel durch die Leitungsgremien im Juni 2020. Dies mit dem Hintergrund, in Pastoralraum und Kirchgemeinde eine ganzheitliche Umweltstrategie zu verankern und die nötigen Strukturen und Prozesse für die Umsetzung zu schaffen. So will die Katholische Kirche Stadt Luzern kontinuierlich den ökologischen Fussabdruck reduzieren und gemeinsam mit den Mitarbeitenden und externen Partnern stärker ins Handeln kommen. Ein zentrales Instrument ist dabei das am 11. November 2020 gegründete Umweltteam, das aus Vertreter*innen von Standorten und Bereichen zusammengesetzt ist. Auf diese Weise leistet die Katholische Kirche Stadt Luzern ihren Beitrag für die Erreichung der dringend anstehenden Umweltziele der Agenda 2030.

Die vorliegenden Schöpfungsleitlinien mit sechs Handlungsdimensionen sollen intern sowie extern aufzeigen, wie die Katholische Kirche Stadt Luzern die Bewahrung der Schöpfung und den Umweltschutz leben will. Diese gründen auf dem Konzept «Entwicklungszusammenarbeit und zwischenkirchlichen Austausch», dem Konzept für Beschaffungswesen, der Enzyklika «Laudato Si'» sowie dem bereits gelebten Richtlinien und Werten in der Katholischen Kirche Stadt Luzern.¹

Das Leistungsteam Pastoralraum und der Kirchenrat haben die vorliegenden Schöpfungsleitlinien an ihren Sitzungen vom 23. Februar und 8. März 2021 beschlossen.

¹ <https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-76206.html>

DIMENSION 1 – BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG

Papst Franziskus hat mit seiner Enzyklika «Laudato Si'» (2015) eine klare Botschaft an die Christ*innen und Nicht-Christ*innen in aller Welt gerichtet: Wir alle sind dazu aufgefordert, unsere Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung wahrzunehmen. Wir als Katholische Kirche Stadt Luzern nehmen diesen Aufruf ernst und leisten unser Möglichstes, um unser gemeinsames Zuhause zu schützen.

DIMENSION 2 – EMISSIONSREDUKTION UND STANDARDS

Die Schweiz will bis 2050 klimaneutral werden. Wir als Katholische Kirche Stadt Luzern leisten dazu unseren Beitrag. Mit dem Umweltmanagementsystem «Grüner Guggel» gehen wir die Emissionsreduktion koordiniert und strategisch an und schaffen Umweltstandards, die wir gemeinsam mit den Pfarreien umsetzen. Bis 2030 sollen die Emissionen um 50% gesenkt werden. Unsere Vision ist es, deutlich vor 2050 klimaneutral zu sein.

DIMENSION 3 – BEWUSSTSEINBILDUNG UND AUSTAUSCH IM NETZWERK

Eine nachhaltige Lebensweise und ein solidarisches Bewusstsein sollen in unserem Denken, Handeln und Reden immer mehr verankert werden. Diesen Weg möchten wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden und Pfarreimitgliedern gehen und unsere Ziele durch einen stetigen Austausch, Vermittlung von Wissen und Sensibilisierungskampagnen erreichen. Darüber hinaus kooperieren wir mit externen Netzwerkpartnern, um unsere Kräfte für Umwelt- und Klimaschutz zu bündeln.

DIMENSION 4 – NACHHALTIGE BESCHAFFUNG – ÖKOLOGISCH, ÖKONOMISCH UND SOZIAL

Mit einer nachhaltigen Beschaffung sind wir transparent beim Einkauf unserer Produkte und berücksichtigen ökologische, soziale und ökonomische Kriterien sowie ein möglichst geringer Rohstoff- und Energieverbrauch. Dabei fördern wir das Bewusstsein, die Diskussion und den Wissensaustausch für weltumspannende Zusammenhänge bei Produkten, um verantwortungsbewusst zu entscheiden. Wir unterstützen innovative Projekte mit einer nachhaltigen Langzeitwirkung und setzen auf regionale Produkte und fairen Handel.

DIMENSION 5 – GERECHTIGKEIT UND POLITISCHES ENGAGEMENT

Wir sind uns der Verantwortung unseres Handelns und dessen Auswirkungen auf Menschen und Umwelt in entfernten Ländern bewusst. Daher nehmen wir wann immer möglich unseren Handlungsspielraum wahr, indem wir hier in der Schweiz nachhaltig leben. Weiter unterstützen wir ideologisch politische Bestrebungen für Umwelt- und Klimagerechtigkeit und finanziell Organisationen in der Entwicklungszusammenarbeit. Somit wird auch einer gerechten Ressourcenverteilung Rechnung getragen. .

DIMENSION 6 –KLIMAADAPTION UND NATURNAHER LEBENSRAUM

Die Hälfte der Lebensräume und ein Drittel der Arten in der Schweiz sind bedroht, womit wir alle auch hier in unserer Heimat vom Klimawandel und vom Artensterben betroffen sind. Deshalb wollen wir Biodiversität und naturnahen Lebensraum an unseren Standorten fördern. Unsere Nachhaltigkeitsprojekte sollen zudem eine Oase der Natur für Pflanzen, Tiere und Menschen bieten.²

² <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/biodiversitaet/fachinformationen/zustand-der-biodiversitaet-in-der-schweiz.html#:~:text=Der%20Zustand%20der%20Biodiversit%C3%A4t%20in,drei%20Ebenen%20der%20Biodiversit%C3%A4t%20an.>